

**Praktikumsbericht [C1] von: JS(Initialen)**  
**ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017**

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Spanien</b>
Studienfach:	Chemie
Heimathochschule:	<b>Johannes-Gutenberg Universität</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Chemie</b>
Arbeitssprache:	Spanisch und Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.09.2016 bis 01.03.2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Colloid Chemistry Group
Straße/Postfach:	Universidad de Vigo -Departamento de Química física
Postleitzahl und Ort:	36310, Vigo
Land:	Spanien
Telefon:	
Homepage:	<a href="http://coloides.webs.uvigo.es/">http://coloides.webs.uvigo.es/</a>
E-Mail:	<a href="mailto:jorge@uvigo.es">jorge@uvigo.es</a>

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Im Auslandsbüro des Fachbereiches werden Informationen zu verschiedenen Kollaborationen angeboten. Mir war klar, dass ich nach Spanien gehen möchte und bin durch weiteres Suchen dann auf die Internetseite der Nanobiotech-Group gekommen. Dort wurde für deren Auslandsangebote Werbung gemacht.
Bewerbung (Ablauf, Initiativ-	Im Büro des Arbeitskreises habe ich mich über die Bewerbungsfor-

bewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	malitäten informiert und hatte ein Auswahlgespräch, danach habe ich per Mail mit dem Arbeitskreis in Vigo die Details abgesprochen.
Wohnungssuche:	Vor meiner Abfahrt hatte ich mich im Internet (idealista, milanuncios, pisocompartidos) über die Wohnungsangebote informiert und auch einige angeschrieben. Nachdem mir jedoch mein Erasmusbuddy der Universität Vigo versicherte es gäbe keine Probleme spontan in Vigo auf Wohnungssuche zu gehen, da ein Überangebot bestände. Deswegen habe ich für drei Nächte ein Hostel gebucht und dann auch schnell eine Wohngemeinschaft im Zentrum von Vigo gefunden.
Versicherung:	Ich habe die Gruppenversicherung des DAAD für Praktikanten im Ausland abgeschlossen. Es hätte auch eine günstigere Variante von der spanischen Universitätsvereinigung gegeben.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Mit ein bisschen Geduld und Wartezeit habe ich schnell eine aufladbare SIM-Karte bekommen (das Problem war die andere Gestaltung der Ausweisnummer in Deutschland und Spanien).  In meiner Wohnung haben wir Internet erst nach einem Monat bekommen, aber in fast jedem Café gibt es kostenfreies WLAN und bei der Arbeit an der Universität selbstverständlich auch, also hatte ich damit kein großes Problem.
Bank/ Kontoeröffnung:	Zum kostenfreien Geld abheben im Ausland besitze ich ein Konto bei der DKB cash. Mit der Visakarte hatte ich nie Probleme und musste auch keine Gebühren zahlen. Ein spanisches Konto war nicht notwendig.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Für die Wohnung/WG-suche in Spanien: idealista.com  Für alles Mögliche von Wohnung bis Fahrrad, bis Sprachkurs: milanuncios.es

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Forschungspraktikum in einem Arbeitskreis der physikalischen Chemie an der Universität Vigo
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich habe ein eigenes Forschungsprojekt bekommen und nebenbei kleinere Aufgaben für eine Kollegin erledigt. Auch wenn es am Anfang nicht ganz leicht war, habe ich gelernt selbstständig zu arbeiten und meinen Arbeitstag zu organisieren.

<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>An meinem ersten Tag hatte ich ein ausführliches Einführungsgespräch mit meinem Professor. Bei jeglichen Zweifeln und Fragen zu meinem Projekt konnte ich mich an meine Kollegen oder meine vorgesetzten Professoren wenden. Unregelmäßig, je nach Bedarf, traf ich mich mit meinen Professoren alle 1-2 Wochen, so wie bei manchen Mittagspausen.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Es ist sehr einfach in Vigo (Spanien?) Leute kennenzulernen. Schon in dem Hostel, in welchem ich die ersten Nächte schlief habe ich einige Erasmusleute kennengelernt und mich mit einer Mitarbeiterin des Hostels angefreundet. Später habe ich durch sie und meine spanischen Mitbewohnerinnen einige lokale Freunde gefunden. Außerdem ist es sehr leicht durch die große Anzahl Erasmusevents andere Internationale kennenzulernen, die auch daran interessiert sind die Region touristisch zu bereisen, Speisen auszuprobieren und die Kultur kennenzulernen.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Meine Spanischkenntnisse waren sehr hilfreich, denn in Vigo sprechen nur sehr wenige gutes englisch und eine gute Basis in der Sprache ist beinahe Voraussetzung für das tägliche Leben wie Einkauf, Bus fahren, Wohnungssuche etc. Zum Glück hatte ich damit wenige Schwierigkeiten, da mein Niveau schon bei B1/B2 lag. Dennoch konnte ich noch viel dazu lernen. Vor allem die Unterschiede zwischen dem lateinamerikanischen Spanisch und dem spanischen. Außerdem habe ich auch auf der Arbeit im Labor ausschließlich Spanisch gesprochen und bei der Fachsprache Fortschritte gemacht.</p> <p>Die Gruppenseminare wurden auf englisch gehalten und in den Naturwissenschaften wird ausschließlich auf englisch publiziert. Dementsprechend konnte ich auch meine Englischkenntnisse nutzen, habe diese jedoch nicht wirklich verbessert.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Mir hat besonders gefallen, wie schnell ich mich in Vigo zu Hause gefühlt habe. Die Galicier sind sehr herzliche Menschen und heißen einen liebevoll willkommen, ohne dabei zu aufdringlich zu sein oder zu stören. Ich habe viel darüber gelernt, was ich wertschätze, was ich Gutes in Deutschland habe und was mir hier besser gefällt und hoffe einen Teil der Offenheit, der Ausgelassenheit und der Leichtigkeit mitnehmen zu können.</p> <p>Auch in fachlicher Richtung habe ich viel gelernt. Ich weiß nun wie ein Laboralltag abläuft und wie es ist in der Forschung zu arbeiten. Am Anfang hätte ich mir ein bisschen mehr Anleitung in meinem Projekt gewünscht, aber ansonsten war es eine sehr gute Erfahrung.</p>

<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Sechs Monate sind so weit ich weiß die maximale Dauer, in der man ein Erasmuspraktikum absolvieren kann. Ich persönlich würde gerne noch eine Weile länger in Vigo bleiben, aber für einen Eindruck hat die Zeit durchaus ausgereicht. Ich würde jedem empfehlen mindestens 4 Monate zu bleiben, weil man zu Beginn Zeit braucht sich zu recht zu finden, anzukommen und danach noch die Gelegenheit zu haben all die Dinge zu tun, die man machen möchte. Auch bei der Forschungsarbeit braucht man Zeit, um irgendetwas zu Stande zu bringen.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Ca. 500€</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Vor der Bachelorarbeit ein Forschungspraktikum zu absolvieren ist nicht ganz so sinnvoll, wie es danach zu tun, da man viele Dinge wie das eigenständige Projektarbeiten erst dort lernt. Außerdem kann man sich im Master das Praktikum eventuell anrechnen lassen, was im Bachelor nicht möglich ist.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Forschungserfahrung ist in dem Beruf des/der ChemikerIn immer gut und ich glaube, dass mir meine gewonnenen Kenntnisse in der Optik von Nanomaterialien durchaus helfen werden. Außerdem habe ich nun schon eigenständig in einem Forschungslabor gearbeitet und ich hoffe, dass mir diese Erfahrung bei meinem weiteren Studiumverlauf und auch bei meiner späteren Arbeit helfen wird.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann die Colloid Chemistry Group definitiv weiterempfehlen. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm unter den Kollegen. Die Gruppe hat schon vorher PraktikantInnen aufgenommen und ist auch bereit in Zukunft aufzunehmen. Ich empfehle jedoch erst nach der Bachelorarbeit ins Ausland zu gehen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>Website der Arbeitsgruppe: <a href="http://coloides.webs.uvigo.es/nano/main.html">http://coloides.webs.uvigo.es/nano/main.html</a> Website der Universität für Informationen wie Sportangebote, Sprachkurse, Erasmusbüro etc. <a href="http://www.uvigo.gal/">http://www.uvigo.gal/</a> Website der ESN, die ein Mentorenprogramm für Erasmusstudenten anbieten: <a href="http://www.esnvigo.org/">http://www.esnvigo.org/</a></p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja

Nein